

Herr Professor Brandes, was ist das Besondere am Synergy Grant?

Synergy Grants wurden vom Europäischen Forschungsrat (European Research Council, ERC) jetzt erstmals vergeben. Von den 710 eingereichten Anträgen werden elf über die nächsten sechs Jahre mit einem Gesamtvolumen von 126 Millionen Euro gefördert.

Das große Interesse hat zunächst sicher ähnliche Gründe wie bei den auf Einzelpersonen ausgerichteten Starting und Advanced Grants des ERC, dass erhebliche Gelder für risikobehaftete Forschung gegeben werden. Da das kompetitive Verfahren bisherige Leistungen stark gewichtet, erhält man nicht nur Unterstützung für besonders spannende Forschung, sondern nebenbei auch einen beträchtlichen Reputationsgewinn.

Neu ist bei den Synergy Grants nicht nur die höhere Fördersumme von bis zu 15 Millionen Euro, sondern vor allem die Zielgruppe: Teams von zwei bis vier Wissenschaftler(inne)n, die für ein gemeinsames Vorhaben aufeinander angewiesen sind. Die Abhängigkeit sollte deutlich größer sein als bei den sich üblicherweise eher ergänzenden Teilprojekten eines Forschungsverbundes.

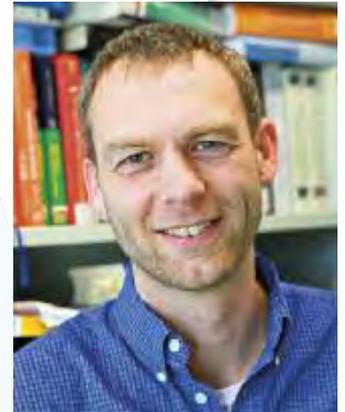
Unser Projekt NEXUS 1492 will in der Karibik Auswirkungen und Aufarbeitung der europäischen Kolonisation neu untersuchen. Es ist im Kern ein Projekt der Archäologie und materiellen Kultur, für das wegen des speziellen Zuganges aber neue Methoden der Archäometrie und der Netzwerkforschung benötigt werden.

Weil die Initiatorin aus den Niederlanden bei der Auswahl des Projektpartners nicht auf Europa beschränkt war, hat es mich umso mehr gefreut, dass sie auf uns zugekommen ist. Wir profitieren so nicht nur vom Wissen und den Daten herausragender Fachexperten, sondern werden es auch viel leichter haben, unsere eigenen Beiträge einschlägigen Kreisen vorzustellen.

Außerdem merke ich schon jetzt, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Erforschung der Karibik relativ leicht begeistern lassen.

» Prof. Dr. Ulrik Brandes

(Prof. Dr. Ulrik Brandes ist Professor für Algorithmik an der Universität Konstanz und leitet das Teilprojekt zur Netzwerkforschung im Rahmen des niederländisch-deutschen Kooperationsprojektes. Siehe auch S. 25.)



Prof. Dr. Ulrik Brandes